

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

25 (25.2.1850)

Erscheint wöchentlich dreimal am Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährig 1 fl. 12 kr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertionspreis für die Zeile oder deren Raum ist drei Kreuzer. Beiträge werden frankirt gerne angenommen.

Dienstag **N^o 25.** den 25. Februar 1850.

Hiesiges.

Herr Staatsrath Vell, gleichzeitig hier, in Mannheim und in Nersburg gewählt, hat sich für den letzteren Bezirk entschieden, den er früher schon und bis zu seinem Eintritt in das Ministerium während einer Reihe von Jahren in den Kammern vertrat.

In seinem Ablehnungsschreiben an das hiesige Wahl-Kollegium sagt er unter Anderem:

„Ich weiß das Vertrauen der Wähler Pforzheims in hohem Grade zu schätzen. Abgesehen von der Genugthuung, die mir das Vertrauen der Wähler für viele in schwerer Zeit erlittene Unbilden gibt, freut mich die Anerkennung meines Wirkens und meiner politischen Richtung besonders darum, weil damit die Gesinnung für gesetzliche Freiheit, gepaart mit Gütigkeit, Recht und Ordnung, ausgedrückt ist, ohne welche die öffentliche Wohlfahrt und die Freiheit selbst nicht gedeihen kann.“

„Ich hege die Hoffnung, daß auf diesem Wege das Unheil, welches das Land getroffen, wieder gehoben und ein besserer, freier und geordneter Zustand herbeigeführt werden wird.“

„Leider aber kann ich von der ehrenvollen Wahl, welche die Stadt Pforzheim auf mich zu lenken das Wohlwollen hatte, keinen Gebrauch machen, da ich die in Nersburg, wo ich früher stets gewählt war, wieder auf mich gefallene Wahl nicht abzulehnen vermag.“

An die Wahlmänner des Stadt- und Landbezirks.

Die wegen Ablehnung der Gewählten nöthig gewordenen Neuwahlen zur zweiten Kammer sind für die hiesige Stadt, wie für den diesseitigen Amterswahlbezirk auf einen Tag, auf Samstag, den 2. März, angeordnet.

Deshalb und bei der Uebereinstimmung der Gesinnungen der Wahlmänner von Stadt und Land, die sich bei dem letzten Wahlaкте in so entschiedener und ehrenhafter Weise kund gegeben hat, wäre sehr leicht möglich, daß beide Kollegien bei der nächsten Wahl einen und denselben Deputirten wählten, was die Nothwendigkeit einer dritten Wahl zur Folge hätte.

Um dieses zu verhüten, ist eine vorgängige Besprechung und Verständigung durchaus nothwendig und werden zu diesem Zwecke die sämtlichen Wahlmänner des Stadt- und Landbezirks auf

Mittwoch, den 27. d., Nachmittags 2 Uhr, in den großen Postsaal

zu zahlreichem Erscheinen hiermit freundlichst eingeladen.

Aus Auftrag:
Aug Dennig.

Wahlvorschläge zur Parlamentswahl.

Künftigen Dienstag, den 26. d. M., findet hier bei uns, wie überhaupt im ganzen Lande, die Wahl der Wahlmänner für das deutsche Parlament nach Erfurt statt.

Die Wichtigkeit dieses Aktes für die Zukunft unseres badischen, wie unseres größeren deutschen Vaterlandes wird wohl von Jedem gefühlt. Aber es genügt nicht in öffentlichen Angelegenheiten, daß man fühle und empfinde; vielmehr ziemt dem Manne auch durch die That zu zeigen, welches Interesse er nimmt.

Damit nicht der Vorwurf der Lauheit und Gleichgültigkeit in dieser hochwichtigen Sache unserer Stadt und Bürgerschaft treffe, wäre eine allgemeine Betheiligung bei der Wahl höchst wünschenswerth, und dennoch ist nicht bekannt geworden, daß bis jetzt eine Vorberathung stattgefunden habe.

Die Wahlmänner zur badischen Ständekammer, gestern zur Besprechung über die bevorstehende Neuwahl eines Deputirten versammelt, glaubten daher auch jene Frage, obgleich nicht in direktem Zusammenhang mit ihren Funktionen stehend, dennoch in den Kreis ihrer Beratungen ziehen zu dürfen und zu sollen, in Anbetracht der Nähe des Wahltags.

Von der Ansicht ausgehend, daß man die Wahlen zu dem Parlamente nicht dem Spiele des Zufalls überlassen dürfe und in der auf Erfahrung gegründeten Ueberzeugung, daß öffentliche Vorschläge das Interesse und die Betheiligung bei der Wahl finden, eine allzu große Zersplitterung der Stimmen mit dem davon unzertrennlichen Nachtheil eigentlicher Minoritätswahlen verhüten und deshalb vielen Mitbürgern willkommen seien, vereinigten sie sich über nachstehende Wahlvorschläge, die sie ihren Freunden zu thätiger Unterstützung empfehlen.

a) für die Abtheilung der Niederbesteuerten, welche in den Stunden von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr zu wählen hat:

- 1) Herr Bürgermeister Zerrenner.
- 2) " Friedrich Becker zum Löwen.
- 3) " Chr. Dechöle junior, Mechanikus.
- 4) " Christoph Ringer, Bäckermeister.
- 5) " Valentin Heisch, Notar.
- 6) " August Dreis, Kaufmann.

b) für die Abtheilung der Mittelbesteuerten, welche Mittags zwischen 2 und 4 Uhr wählt.

- 1) Herr Ernst Unteröder, Metzgermeister.
- 2) " Kieffe zum Pflug.
- 3) " Chr. Kneipp, Zimmermeister.
- 4) " Ferd. Hamberger, Kaufmann.
- 5) " Hurtenloch, Deconom.

1) für die Abtheilung der Höchstbesteuerten, welche zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags zur Wahl kommt:

- 1) Herr Pfarrer Gottschalk.
- 2) " Adolph Dittler, Bijoutriefabrikant.
- 3) " Aug. Dennig, Bijoutriefabrikant.
- 4) " Friedr. Siegle, Kaufmann.
- 5) " Georg L. Kienle, Bijoutriefabrikant.
- 6) " Rud. Deimling, Altbürgermeister.

Zeitereignisse.

1) Karlsruhe, 23. Febr. Das heute erschienene Regierungsblatt enthält eine allerhöchste Entschliessung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs, die Einberufung der Landstände betreffend, nach welcher sämtliche Abgeordneten zu der ersten und zweiten Kammer am 4. künft. Mts. sich in Karlsruhe einzufinden haben.

— Berlin, 17. Febr. Die Posteinrichtungen in Preußen haben in jüngster Zeit durch Benützung der Eisenbahnen eine wesentliche Vervollkommnung erfahren und werden sie mit dem 1. März noch weiter erhalten. Es ist gegenwärtig an jedem Postwagen auf den Eisenbahnen ein Briefkasten angebracht, in welchen Briefe noch eine Minute vor Abgang des Zuges hineingeworfen werden können und dann von dem im Postwagen befindlichen Postbeamten während der Fahrt revidirt werden. Es gilt dies auf allen Haupt- und Zwischenstationen. Bisher konnten nur unfrankirte Briefe auf diese Art expedirt werden, vom 1. März an sollen jedoch von der Post sogenannte Frankirzettel ausgegeben werden, die auch das Frankiren möglich machen. Diese Frankirzettel zu 1, 2 und 3 Sgr. werden nämlich auf der Post gelöst und dann auf die Briefe geklebt. Gleichzeitig mit diesen Frankirzetteln wird von der Post ein Buch ausgegeben werden, in welchem die Entfernung von einem Orte zum andern genau angegeben ist, so daß der Absender sich in Betreff des Porto's genau unterrichten kann. Die Frankirzettel waren bereits lange in England Gebrauch, dagegen ist die erstere Einrichtung: sogenannte fliegende Posten, ein Verdienst der preussischen Postverwaltung. — Vom 21. Die zweite Kammer hat den außerordentlichen Kredit von 18 Millionen Thaler für das Kriegsministerium einstimmig bewilligt. — Vom 22. Die Geschworenen haben sämtliche Steuerverweigerer, mit Ausnahme Bucheners, für nichtschuldig erklärt.

Frankreich. Der Finanzminister hat den Beschl. ertheilt, daß in ganz Frankreich das Schießpulver nur auf eine Bescheinigung der Bürgermeister mit dem Bisum des Unterpräfekten verkauft werde.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Erkenntniß.

D. A. No. 5368. Die Brüder Michael Haberstroh, Bauer, Jakob Haberstroh, Schuhmacher, und Christian Haberstroh, Wegger, von Dürren, welche sich auf die diesseitige Aufforderung vom 23. Dezember 1848, No. 38, 191, nicht gestellt haben, werden für verschollen erklärt und

verfügt, daß ihr Vermögen den gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Pforzheim, den 19. Februar 1850.

Großh. Oberamt.

Secht.

Öffentliche Aufforderung.

D. A. No. 5422. Diejenigen, welche an die Hälfte eines Wohnhauses in der f. g. untern Augasse in der Stadt Pforzheim, einerseits Christoph Gerwig, anderseits Christoph Bauer, vornen Goldarbeiter Bauer, hinten das Wasser, Eigenthums-, Vorzugs-, Unterpfands- oder sonstige dingliche Rechte geltend machen zu können glauben, werden hiermit auf Ansuchen des bisherigen Besitzers derselben, Johann Ludwig Lichterfels von hier, aufgefordert, dieselben binnen 2 Monaten hier gerichtlich anzumelden, widrigenfalls diese Rechte dem neuen Erwerber Adolph Leyerle von hier gegenüber als erloschen erklärt werden sollen.

Pforzheim, den 16. Februar 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

(2)2. Holz-Versteigerung.

No. 98. Aus dem herrschaftlichen Hagenschieß wird versteigert:

Aus der Abtheilung Heidacherthale

Donnerstag und Freitag,

den 28. d. M. und 1. f. M.:

287 Klafter buchenes Schreiterholz,

166 " eichenes " do.,

230 1/2 " tannenes " do.,

3,675 Stück buchene Wellen,

14,575 " tannene u. gemischte Wellen und

7 Loos Schlagraum.

Aus obiger und der Abtheilung Alterhau

Samstag, den 2. f. M.:

49 Stämme tannenes Floßholz,

440 " " Bauholz,

38 Stück tannene Stangen,

1264 " " Säaklöbe,

80 " eichene Klöße, zu Holländer-,

Schneid- und Wagnerholz tauglich,

14 " buchenen Klöße,

4 " hainbuchene Klöße und

8 " Elzbeerklöße.

Die Zusammenkunft ist an beiden ersten Tagen auf dem Schlag beim Etinger Sträßchen und am dritten Tag auf dem Seeause jeweils früh 9 Uhr.

Pforzheim, den 21. Februar 1850.

Großh. Bezirgsforst.

Holz.

(2)1. B. F. No. 85. [Holz-Versteigerung.]

Aus Domainenwäldungen diesseitigen Forstbezirks werden versteigert und zwar:

Im Distrikt Lumberg:

Freitag den 1. März d. J.:

33 Stück Eichen-, Holländer-, Bau- und

Rußklöße,

11 " Buchen-Rußklöße und zu Hammer-

stiel tauglich,

175 Stück buchene Wagner- und Senkelstangen,
40 1/2 Klafter buchenes und eichenes Schei-
terholz,

41 1/2 " buchenes u. eichenes Prügelholz,
4863 Stück buchene und gemischte Wellen.

Im Distrikt Hagsberg:

Samstag den 2. März d. J.

14 Stück Eichen, 1 Buchen u. 1 Elzbeer,
Bau- und Kugelböge,

16 Klafter buchenes u. eichenes Scheiterholz,
13 1/2 " buchenes, eichenes und aspenes
Prügelholz und

3925 Stück buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr
auf dem Schlag.

Stein, den 21. Februar 1850.

Großh. Bezirksforstei.

Mezger.

[Stroharbeiten.] (2)1. Bei uns werden
mancherlei Stroh-Geflecht-Arbeiten, namentlich
Leppiche, Matten und Polster zu billigen Preis-
sen gefertigt, was wir empfehlend bekannt machen.
Pforzheim, den 23. Februar 1850.

Großh. Verwaltung der pol. Verwahrungs-Anstalt.
Becker. Hölzlin.

Dung. Künftigen Mittwoch, den
27. d. M., Vormittags 11 Uhr,
wird die Abfuhr eines großen Haufen Dunges
in den ehem. Schloßgarten an den Wenigstnech-
menden versteigert.

Pforzheim, den 23. Februar 1850.

Großh. Siechenhaus-Verwaltung.

(2)1. Bekanntmachung.

Mit Sonntag, den 10. März l. J., anfan-
gend, wird der erste Eilwagen in Karlsruhe um
11 Uhr Vormittags abgehen und hier um 1 Uhr
45 Minuten durchpassiren, was anmit bekannt
gemacht wird.

Pforzheim, den 21. Februar 1850.

Großherzogl. Post-Verwaltung.

Becker.

(3)1. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung Großherzogl.
Oberamts Pforzheim vom 5. d. M., No. 4036,
werden aus der Santmasse des Schuhmachers
Baltasar Hermann von hier

Freitag, den 15. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus dahier
nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert,
wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-
preis oder darüber geboten wird, als:

1.

Häuser und Gebäude.

Die Hälfte an einer zweistöckigen, mit Christoph
Kreutel, Schreiner, gemeinschaftlichen Behau-
sung, mit Keller, Scheuer und Stallung,
unter einem Dach, oben im Dorf, neben
Jakob Friedr. Haug und Breit Seiter, vor-
nen das Allmendgäßchen, hinten Jak. Heinz,
Mezger. Anschlag 200 fl.

2.

Becker.

1 1/2 Viertel im Jackentehen, neben Jos. Schucker's
Wittwe beiderseits. 30 fl.

3.

28 Rthn. im Strütacker, neben Ruprecht Heinz
und Waldhüter Huthmacher. 10 fl.

4.

20 Rthn. in dem Neubruch, neben Joh. Better
und dem Weg. 10 fl.

5.

10 1/2 Rthn. in den Breitgärten, neben Lamm-
wirth Heinz und Jakob Huthmacher's Kin-
dern. 5 fl.

6.

1 Brtl. 8 Rthn. im Wachholder, neben Ja-
kob Friedr. Schucker und Gg. Heinz, Ulrich's
Sohn, Gewann II., No. 303. 5 fl.

Büchenbronn, den 22. Februar 1850.

Bürgermeister-Amt.

Better.

Vdt. Better, Rathschr.

Unter-Reichenbach, O.-A. Calw.

Langholz-Verkauf.

Am Montag, den 4. März d. J., Mittags
12 Uhr, wird aus dem hiesigen Kommunwald
nachstehendes Holz gegen baare Bezahlung auf
hiesigem Rathhause, bei guter Bitterung in dem
Wald, im öffentlichen Aufstreich verkauft, als:

2 Stück Ahorn,

4 " Eichen,

4 " buchene Klöße,

50 Stämme tannenes Langholz vom 80ger
bis zum 30ger abwärts und

2 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz.

Unter-Reichenbach, den 23. Februar 1850.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:

Schultheiß Erhart.

(2)2. Holz-Versteigerung.

No. 45. Die Gemeinde Büchenbronn ver-
kauft aus ihrem Gemeindewald bis

Donnerstag, den 28. d. M.,

98 Stück zu Boden liegende Eichen, welche sich
größtentheils zu Holländerholz eignen, und

Freitag, den 1. l. M.,

42 1/2 Klafter eichenes Scheiterholz und

23 1/4 " " Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens
9 Uhr bei unterzeichnetem Bürgermeisteramt, von
wo aus man in den Wald geht.

Büchenbronn, den 15. Februar 1850.

Bürgermeister-Amt.

Better.

Vdt. Better, Rathschr.

Privat-Anzeigen.

Todes-Anzeige und Dank.

Unsern Freunden und Bekannten die traurige
Anzeige, daß unsere gute Tochter, Schwester, Gat-
tin und Mutter, Juliana, geb. Lauterwald,
den 16. ds. an den Blattern verschieden ist. Für
die der Verbliebenen bewiesene Freundschaft und
Liebe, so wie für die ehrenvolle Leichenbegleitung
unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterlassenen,

in deren Namen Johann Adam Fuchs
mit seinen 6 Kindern.

Für das arme Dienstmädchen
ging ein: Don V. 1 fl., S. 5 fl., Frau Kst. 48 fr.,
J. G. 30 fr., M. 24 fr., F. G. 24 fr.

Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 28. Febr.: Zum Bene-
ficium der Familie Wolff: Die Waise
und der Mörder, oder: Triumph der Tu-
gend, ein allgemein beliebtes Schauspiel in 3 Ab-
theilungen nach dem Französischen des Frederik
bearbeitet von Castelli. — Zu dieser Vorstellung
beehet sich hiermit höflichst einzuladen
Familie Wolff.

Einladung.

Die Mitglieder der früheren Reitergesellschaft
werden andurch eingeladen, sich nächsten Don-
nerstag, den 28. d. Mts., Abends 7 Uhr im
Hotel Becker einzufinden und zwar um so ge-
wisser, weil diese Convocation des Res-communis
und sonst wichtiger Affairen wegen anberaumat ist.

Zur Nichtschuld diene: die Mitglieder, welche,
ohne sich triftig zu entschuldigen, nicht erscheinen,
werden bei einer etwa stattfindenden Repartition
des erwähnten Gegenstandes nicht respiciret.

Die Administration.

Anzeige.

Wer etwas an mich durch
meine jetzige Dienstinne zu
fordern hat, wolle sich im Laufe dieser Woche
melden, da ich nach Verfluß dieser Frist für diese
nichts mehr bezahle. Zugleich füge ich hinzu,
fernerhin nichts mehr auf meinen Namen ohne
Geld abzugeben.

Arleth zur Linde in Bröglingen.

Haus-Versteigerung.

Da die stattgehabte Versteigerung meines Wohn-
hauses meinen Erwartungen nicht entsprochen, so
werde ich einen nochmaligen öffentlichen Verkaufs-
versuch auf Montag, den 4. März, veranstal-
ten, und lade hierzu die etwaigen Liebhaber höflich
ein.

Karl Keller.

(3)1, Haus- u. Güterversteigerung.

Der Unterzeichnete wird das zwischen Herrn
N. Mayer und Gg. Heinz gelegene zum goldenen
Abler gehörige Hintergebäude sammt Stallung
und Hofrätthe, so wie nachstehend verzeichnete
Güterstücke aus freier Hand verkaufen, oder solche

Montag, den 11. März d. Js.,

auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigern las-
sen, als:

Becker.

1 Brtl. 11 Rthn. am Kusscheweg, neben Kreuz-
wirth Wahl und Gg. Heinz.

1 Morgen 1 Brtl. am Hachel, neben W. Mor-
lock und Stricker Martin.

1 Mrgn. 25 1/2 Rthn. am Kieselbronner Weg,
neben Kähler Kopp und M. Hörter.

1 Mrgn. daselbst, neben Blumenwirth Buck.

3 Brtl. 4 1/2 Rthn. am Krebspfad, neben Feld-
schütz Rehnle und Schwertwirth Dittler.

2 Brtl. 23 Rthn. im Zeil, neben Kaufm. Scheer
und Bescher's Erben.

3 Brtl. 20 Rthn. im Bröglinger Osterfeld, neben
zwei Bröglingern.

3 Brtl. 7 Rthn. am Kieselbronner Weg, neben
Fuhrmann Wallinger und Blumenwirth Buck.
Wiese n.

3 Brtl. 34 1/2 Rthn. im Strüth, neben Schwert-
wirth Dittler und dem Haag.

2 Brtl. 18 1/2 Rthn. neben dem Heibacher Gut
und Schwertwirth Dittler.

1 Brtl. 4 Rthn. am Gerberwiesle, neben Sam-
ringer und A. Kas.

3 Brtl. 33 Rthn. auf dem Roth, neben Heinr.
Kienle's Wittwe.

1 Brtl. im Brühl, neben Löwenwirth Becker
und Bessner's Erben.

Pforzheim, den 25. Februar 1850.

W. Morlock.

Schmalz.

Bei Unterzeichnetem ist zu
jeder Zeit Schweines- und
Gänsefett, feinste Sorte zu haben, auch wird
dasselbe in kleinen und großen Quantitäten, von
1—100 Pfd. abgegeben. H. Popenischeffel,
Schreinermeister in der Altstadt.

(Dung und Heu.) Dung und ganz gutes
Bergheu ist zu verkaufen in No. 470 in der
kleinen Gerbergasse.

Heu.

Es sind circa 12 Wannen gutes
Heu wegen Mangel an Platz bil-
ligen Preises zu verkaufen; von wem? ist im
Gasthaus zum Laub zu erfragen.

Dung.

Einen Haufen Rüdigung hat zu
verkaufen Gebräde in der Altstadt.

Asche.

Auguste Koller bei der Kanne
kauft Asche.

(Graveur-Stelle-Gesuch.)

Ein Gra-
veur, der im Goldgraviren und Zeichnen beson-
ders erfahren ist, sucht eine Stelle in einer hie-
sigen Fabrik durch das Commissions-Bureau von
Heinr. Gerwig älter.

Knechtgesuch.

Ein junger Mann,
welcher sich über
Erene und Fleiß ausweisen kann, findet Dienst
bei Kaufmann May.

Geldbeutel.

In der Nähe vom
Buckenberg wurde ein
Geldbeutel mit etwas Geld aufgefunden; der Eigen-
thümer kann solchen gegen Ersatz der Einrückungs-
gebühren in Empfang nehmen bei

W. Rämpff.

Haus.

Ich beabsichtige, mein von Schloß-
herrmann Kraft ersteigertes
Haus in der Blumengasse mit 3 Logis ganz oder
logisweise zu vermieten und ist dasselbe in 6 Wochen
zu beziehen. Chroph. Gerwig, Jak. Sohn's Wtw.

Zimmer.

Ein schön möblirtes freunds-
liches Zimmer hat zu ver-
mieten J. W. Melter.

Geldanerbieten.

Es sind 500 fl.
gegen gericht-
liche Versicherung auszuleihen; zu erfragen bei
Hrn. Procurator Luß.